

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Werner Meier:

## Bundratswahl mit einem Viereinhalb-millionstel

Zur Zeit wird die Genfer Nationalrätin und Bundesratskandidatin Christiane Brunner der anscheinend zu einer Frauenkandidatur gehörenden rituellen Behandlung im Schlammbad unterzogen. Falls sie dann doch in den exklusivsten Männerclub der Schweiz gewählt wird, hat die Vereinigte Bundesversammlung nur eine Prise aller Möglichkeiten genutzt.

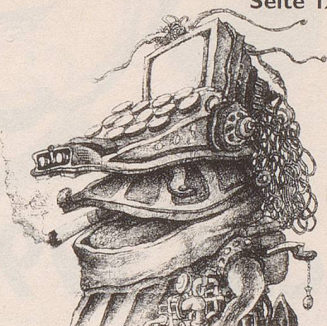
Seite 6

Patrik Etschmayer:

## Die ganz private Ölpest

Jede grössere Ölpest, die passieren kann und auch passiert, ereignet sich weitab von der Schweiz. Wir nehmen daran via Bildschirm Anteil und dadurch, dass wir keinen Thon aus Spanien und keinen Lachs von den Shetlands mehr essen. Um zu begreifen, was eine Ölpest wirklich ist, müssten wir so eine Tragödie einmal ganz aus der Nähe erleben ...

Seite 12



Daniel Schällibaum im Nebispal:

## Mit der Gitarre in die Verschnaufpause

Ende Februar wird dem Ensemble Mad Dodo der Deutsche Kleinkunstpreis verliehen. Kurz danach löst sich die Gruppe auf. Dodo Hug, das «otorhynolaryngologische Phänomen», denkt auch an eine Solokarriere. Dodo und ihre Gitarre würden dabei die Hauptrollen spielen. Und mit dieser Gitarre ist das so eine Geschichte ...

Seite 57

Orlando Eisenmann:  
Politfasnacht 1993

4

Efeu im Klick:  
Schnüffer hinter Gittern!

10

Gottlieb Ellenberger im Telespalter:  
Tell-TV schreckt vor nichts zurück: Monika Kaelin als Fernsehstar!

14

Peter Weingartner:  
Der Fasnachtsball im «Fédéral»

21

Frank Feldman:  
«Überall nichts als Nieten, die sich als Führungsnaturen ausgeben!»

28

Gerd Karpe:  
Für einmal sind Weiber «krawattengeil»

30

André Baur:  
«Wir Schweizer brauchen doch einen individuellen Ernährungsplan»

43

## Nebispal

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Werner Meier-Léchet;

Bernd Junkers

**Nebispal:** Iwan Raschle

**Redaktionssekretariat:**

Ursula Schweizer

**Redaktionsadresse:**

Postfach, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13

Der Nebispal erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**

E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41/42

**Abonnementsabteilung:** Tel. 071/45 44 70/71

**Abonnementspreise:**

**Schweiz:** 12 Monate Fr. 118.— 6 Monate Fr. 62.—

**Europa\*:** 12 Monate Fr. 136.— 6 Monate Fr. 71.—

**Übersee\*:** 12 Monate Fr. 168.— 6 Monate Fr. 87.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-I.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:**

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84,  
Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

**Anzeigenverwaltung:** Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5,  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

**Touristikwerbung:** Theo Wälsler-Heinz, Via Mondacce 141,  
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

**Inseraten-Annahmeschluss:**

Ein- und zweifarbig: 12 Tage vor Erscheinen.  
Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1992/I

## Nebi intern

Nichts ist mehr wie es früher einmal war!

Die Redaktion schätzt es, wenn sich Leserinnen und Leser mit den Inhalten des *Nebispalters* auseinandersetzen und uns dazu ihre positive oder negative Meinung per Brief mitteilen. Auffallend bei vielen Leserbriefen ist, dass kritisiert wird, der Nebi stänkere an allem herum, reisse alles nieder, schreibe selbst über nette Leute ätzend, rücke immer weiter nach links, wo alle andern Medien auch schon sind ... Kurz: Vermisst wird «der alte gute Geist eines unvergesslichen Bö» (Zitat). Dabei denken die meisten wohl an Carl Böcklis publizistischen Kampf «gegen rote und braune Fäuste». Das war die Zeit bis etwa 1945. Dass sich Bö in der Nachkriegszeit bis zu seinem Rücktritt als *Nebispal*-Redaktor 1962 mit seinen Mitteln gegen die Verbauung der Landschaft, die Gewässer- und Luftverschmutzung, die Folgen der zunehmenden Motorisierung usw. gewandt hat, ist heute keinem Bö-Fan mehr bewusst oder man will es nicht mehr wahrhaben. Dafür wurde Bö in vielen Briefen massiv kritisiert und mit Schimpfwörtern bedacht. Dies gehörte am Schluss seiner Arbeit beim *Nebispal* zu seinen grossen Enttäuschungen.